



Die Villa Wippermann wurde 1892 erbaut vom Fabrikantenehepaar Gustav Adolf und Aline Wippermann, geborene Lüsebrink – Mitinhaber der Brennerei »Gebrüder Wippermann Halver«, welche unter anderem Schnaps und Parfüm herstellte. Die Großbürgervilla ist seit 1950 im Besitz der Stadt Halver, genutzt von verschiedenen Ämtern, zuletzt der Bauverwaltung. Nach aufwändiger Sanierung im Rahmen der »Regionale 2013«, beherbergt sie heute das Regionalmuseum »Oben an der Volme«.

Das Heimatmuseum im Obergeschoss zeigt die Ausstellung »WALD&WILD« über unseren Wald, seine Bewohner und die Menschen die damit verbunden sind. Ein Gemeinschaftsprojekt von Heimatverein, Baumverein, Hegering und Forstbetriebsgemeinschaft Halver.

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag	15:00 – 17:00
Mittwoch	15:00 – 17:00
Donnerstag	15:00 – 18:00
Sonntag	11:00 – 13:00

Sonderöffnungen und Führungen gern auf Anfrage. Feiertags geschlossen.

Regionalmuseum Oben an der Volme Villa Wippermann // Frankfurter Str. 45 // Halver // villa-wippermann.de



MEIN PLATZ IM LEBEN

20.04. bis 13.06.2021





Anna Lena aus Schalksmühle, Lisa aus Halver, Sonja und Ronja aus dem Irak, Madjed aus Palästina und Vanessa bereiten sich auf ihre (berufliche) Zukunft vor. Unterstützung und Orientierung erhalten sie durch ein bisher einmaliges Projekt des Jobcenters Märkischer Kreis in Zusammenarbeit mit der Nestor Bildungsinstitut GmbH.

Die Teilnehmer*innen gestalten eine kreative Standortbestimmung. Wo komme ich her? Was gehört zu meiner Vergangenheit? Wo möchte ich hin? Wie wünsche ich mir meine Zukunft? Wo stehe ich im Moment?

MEIN PLATZ IM LEBEN

Jede*r Teilnehmer*in bekommt einen alten Stuhl und eine Spanplatte (1.200x1.200mm).

Alles ist möglich.

So beginnt für die sechs jungen Menschen eine mutige Auseinandersetzung mit sich und dem eigenen Leben.

Als ich im August 2020 gefragt wurde, ob eine Ausstellung von Stühlen in der Villa Wippermann möglich sei, war ich irritiert. Bunte Stühle auf bunten Holzplatten?

Ich besuchte die Kursteilnehmer*innen und schaute mir die Arbeiten an. Es hat mich tief beeindruckt, wie ehrlich und authentisch diese jungen Menschen von ihrem Leben erzählen und welchen bildnerischen Ausdruck sie für ihre Verletzungen, Hoffnungen und Wünsche gefunden haben.

Für mich ist diese Ausstellung Novum und Wagnis zugleich. Ich denke, die Villa ist der richtige Ort diese Stühle auszustellen – umrahmt von den Bildern ihrer Entstehung und einem Interview gefilmt von Konrad Lohse. Ein geschützter Raum für den interessierten und respektvollen Blick in das Leben eines anderen Menschen.

Ich bin sehr dankbar und freue mich über eine ganz besondere Ausstellung in der Villa Wippermann.

Jana Eilhardt // Ausstellungsorganisation